

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 20

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der «schwarze Gott» von Harlem verhaftet

Eine der seltsamsten Erscheinungen in dem an sonderbaren Gestalten gewiß nicht armen Amerika ist der markante Negerprediger «Father Divine»: «Göttlicher Vater» in Harlem, dem Negerviertel New Yorks. «Father Divine» hat eine erstaunliche Karriere gemacht. Ursprünglich war er Gärtner in Baltimore, bald aber begann er zu predigen, nannte sich Reverend J. Divine, dann Major J. Divine und schließlich Father Divine, also kurzum Gott. Er gründete einen Kult, in dem er sich in der Tat als Gott verehren läßt. Seinen Anhängern, die so zahlreich sind wie der Sand am Meer, verspricht er die Befreiung der Menschheit durch eine halbkommunistische Gesellschaftsordnung. Unsere Aufnahme zeigt «Father Divine» am Lautsprecher. Sie beweist, daß seine Anhänger keineswegs nur Schwarze sind. Zu seinem Zulauf gehört auch eine beträchtliche Anzahl Leute aus der ärmeren weißen Bevölkerung von New York. Dieser moderne Negermessias kennt keinen Unterschied der Rasse, Nation und Religion. Er spricht zu allen, die ihn hören, die mit ihm leben und seine Suppe essen wollen. Er kennt nur Gläubige – und die Gläubigen seiner wachsenden Gemeinde sind diejenigen, die man «the forgotten men» – die «vergessenen Männer» Amerikas nennt. Vor einigen Tagen ist «Father Divine» unter der Anschuldigung des Betruges und der Irreführung verhaftet worden.



Le «Dieu noir» de Harlem arrêté. L'une des plus curieuses figures de l'Amérique est ce prédicateur noir, «Father Divine», qui règne sur Harlem, le quartier nègre de New-York. Cet ancien jardinier de Baltimore avait un grand don de parole, il débuta très jeune à prêcher et s'intitula successivement Reverend J. Divine, puis Major J. Divine et enfin «Father Divine», c'est-à-dire Dieu. Son culte dont il est à la fois le desservant et l'objet ne fait aucune différence entre les races, les religions, les nations et parmi ses innombrables fidèles se recrutent nombre de blancs. «Father Divine», que l'on voit ici devant le microphone, vient d'être arrêté ces jours derniers, sous le chef d'imposture.

Die gutgeheizte Frühlingsnacht

Zur Vermeidung von Frostschäden in den hochwertigen Obstkulturen im Wallis wurden dieser Tage unter Mithilfe der interessierten Konservenfabriken 25 000 kleine Heizöfen in den Feldern aufgestellt. Als Heizmaterial kommt Rohöl zur Verwendung. Auf je 60 m² Bodenfläche trifft es einen Ofen. Bei Frostgefahr, die in dieser Gegend namentlich im Mai sehr groß ist, wird das Öl entzündet, wodurch sich Temperaturerhöhungen von 4 bis 5 Grad erzielen lassen. Man hofft auf diese Weise die Früchteproduktion im Wallis wesentlich zu steigern. Die in den Obstkulturen in regelmäßigen Abständen aufgestellten kleinen Heizöfen geben der Landschaft ein eigenartiges Gepräge.

Photo Egli

Chaudes nuits de printemps! Pour parer au danger du gel — qui est très grand dans les nuits de mai — on vient d'installer, avec l'aide des fabriques de conserves intéressées, 25 000 fourneaux dans les vergers valaisans. Disposés à raison d'un par 60 m², ces fourneaux brûlent de l'huile lourde et réchauffent l'atmosphère de 4 à 5 degrés.



Zu scharf in die Kurve

Auf der bekannten französischen Autorennbahn von Montlery geriet beim Trainingsfahren ein Bugattirennwagen, gesteuert von Lefèvre, in einer allzu rasch genommenen Kurve aus der Bahn. Der Fahrer und sein Mechaniker-Begleiter sind verletzt. Die Aufnahme brachte den Photographen in nicht geringe Gefahr.

Un virage trop brusque a projeté la Bugatti pilotée par Lefèvre, ayant à bord son mécanicien, «dans les décors» de l'autodrome de Montlery. Les deux occupants sont blessés. Accordez un instant, lecteur, une pensée au cran du photographe qui a pris ce saisissant instantané.



Der Gefahr entronnen

Immer näher kommen die Truppen General Molas an Bilbao heran. Immer bedrängter wird die Lage der Stadt. Die Evakuierung der Kinder und Frauen auf breiter Basis hat begonnen. Unser Bild zeigt die Ankunft der ersten Flüchtlinge aus Bilbao im französischen Hafen von La Rochelle.

Les troupes du général Mola approchent de Bilbao. Grâce au concours de la France et de l'Angleterre, les populations civiles peuvent être évacuées. Voici des réfugiés débarquant dans le port français de La Rochelle.



Wiedersehen nach fünf Monaten

Wallis Warfield (Mrs. Simpson) und der Herzog von Windsor am Tage ihres Wiedersehens im Schloß Candé in der Touraine, wo im Monat Juni die Hochzeit stattfinden wird.

Après une séparation de cinq mois, Wallis Warfield (Mrs. Simpson) et le duc de Windsor se retrouvent au château de Candé en Touraine, où il se marieront dans le courant du mois de juin

Die **ZI** erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.-. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -.60, fürs Ausland Fr. -.75; bei Platzvorschrift Fr. -.75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse